

# Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Oktober 1913.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

				Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
<b>A. Steinkohlen:</b>						
1. Ostrau-Karwiner Revier				8,028.133	56.439	2,219.880
2. Rossitz-Oslawaner Revier				415.700	69.000	64.600
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)				2,178.021	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)				1,145.748	60.553	—
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier				414.680	—	8.456
6. Galizien				1,699.274	—	—
7. Die übrigen Bergbaue				127.129	—	—
Zusammen Steinkohle im Oktober 1913				14,008.685	185.992	2,292.936
" " " " 1912				13,291.997	113.764	2,038.969
Vom Jänner bis Ende Oktober 1913				136,351.157	1,697.788	21,385.288
" " " " 1912				129,856.759	1,322.314	19,200.400
<b>B. Braunkohlen:</b>						
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier				16,080.647	3.631	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier				3,555.096 <sup>1)</sup>	219.101	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier				303.394	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier				826.919	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier				672.746	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier				1,032.000	—	—
7. Istrien und Dalmatien				224.404	—	—
8. Galizien und Bukowina				33.815	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer				296.663	—	—
10. " " " " Alpenländer				796.077	8.397	—
Zusammen Braunkohle im Oktober 1913				23,821.761	231.129	—
" " " " 1912				23,648.853	241.236	—
Vom Jänner bis Ende Oktober 1913				230,347.764 <sup>2)</sup>	1,986.155	—
" " " " 1912				218,551.370	1,996.761	—

<sup>1)</sup> Die Förderung betrug im Monate September 1913 nicht wie im Ausweise für September ausgewiesen war 3,961.109 q sondern 3,378.109 q.

<sup>2)</sup> Die Gesamtförderung vom Jänner bis Ende September 1913 betrug mit Berücksichtigung der unter <sup>1)</sup> angeführten Differenz nicht wie im Ausweise für September 1913 angegeben 207,109.003 q sondern 206,526.003 q.

## Literatur.

**Handbuch des staatlichen Lieferungswesens.** Von Bezirkshauptmann Alex Ritter von Eminowicz. Manz, Wien 1913 (Umfang: VI, 200 Seiten). Geheftet K 4.30, gebunden K 5.80.

Den Grundstock staatlicher Aufträge bilden die Anschaffungen für die Herstellung und Erhaltung der staatlichen Hochbauten. Daher wandte der Verfasser ihnen mit Recht seine besondere Aufmerksamkeit zu, zumal dieses Buch in erster Linie sich an die Amtswalter des Staatsbaudienstes richtet. Aber es wird auch für die verschiedenen Selbstverwaltungskörper bei den von ihnen zu vergebenden Lieferungen ein verlässlicher Ratgeber sein. Ferner werden die Genossenschaften, Gewerbevereine, Handelskammern und ähnliche Interessenvertretungen, endlich die Anwälte dieses Nachschlagebuch mit großem Vorteile verwenden, zumal neben dem chronologischen und dem stofflich geordneten auch ein alphabetisches Verzeichnis die Auffindung des Gewünschten verbürgt. Die Bewerber um staatliche Lieferungen oder Arbeiten wird die eingehende Kenntnis der hier zum erstenmal gesammelt vorliegenden Vorschriften verschiedenster Art in den Stand setzen, ihre Preisangebote innerhalb verlässlicher, sie vor materieller Einbuße sichernder Grenzen zu erstellen. Sie werden nicht nur den Ärger aussichtsloser Eingaben ver-

meiden, sondern ihre durch irgendwelche Vorschriften begründeten Forderungen mit erfolgreichem Nachdrucke vertreten. Daher wird sich das Buch viele treue Freunde erwerben.

Saueracker.

## Amtliches.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. November d. J. dem im Ministerium für öffentliche Arbeiten in Verwendung stehenden Bergrat Dr. Anton Meyer den Titel und Charakter eines Oberbergrates mit Nachsicht der Taxe allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat den absolvierten Hörer der Rechte und des Bergwesens, Theodor Heß von Hesselthal, als Bergbauleven in den Stand der Bergbehörden aufgenommen und zur praktischen Ausbildung im Bergbaubetriebe der k. k. Bergdirektion in Brüx zur Dienstleistung zugewiesen.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat den Assistenten an der montanistischen Hochschule in Leoben, Dr. Walter Schmidt, zum Adjunkten ad personam der Lehrkanzel für Geologie, Paläontologie und Lagerstättenlehre an dieser Hochschule ernannt.